

Inhaltsverzeichnis

I. Kapitel

Wesen und Funktion der Norm

1.	Über die Rolle der Ontologie der Normen	15
2.	Die ontologischen Voraussetzungen der Kelsenschen allgemeinen Normentheorie	21
2.1.	Erkennen und Wollen	21
2.2.	Das Denken und seine Beziehung zum Erkennen und Wollen	24
2.3.	Positivität der Norm als Setzung durch einen Willensakt	27
2.4.	Objektivität der Erkenntnis und Subjektivität des Wollens	31
2.5.	Die Objektivität des Schlußfolgerns und die Unmöglichkeit normenlogischer Folgerungen	32
3.	Kelsens Normbegriff	35
3.1.	Psychischer Akt und sein objektiver Sinn	35
3.2.	Die Norm als Sinn von Willensakten	36
3.3.	Norm und Aussage über die Norm	39
3.4.	Der Aussagesatz über die Norm und Normerkennntnis	40
3.5.	Die Bindung der Norm an den Willensakt	44
3.6.	Die Bindung der Norm an den Willensakt und das normenlogische Folgern	46
3.7.	Kelsens Auffassung der Struktur des Normsatzes	47
3.8.	Die Funktionen der Norm (Kelsens Auffassung der normativen Operatoren)	
	Das Gebieten	49
	Erlauben	52
	„Was nicht verboten ist, ist erlaubt“	55
	Das Derogieren	58
	Ermächtigen	60
3.9.	Norm, Wert und Werturteil	63

*II. Kapitel***Die Norm als Gedanke und Realität. Das Wesen der Normerkenntnis**

4.	Normenontologie nach meiner Vorstellung	67
4.1.	Die Norm als Idealentität. Der Normsatz als spezifische Satz- kategorie	67
4.2.	Soll- und Darfsätze	68
4.3.	Inhaltliche Koordination zwischen Normsatz und Aussagesatz	69
4.4.	Normenlogische Beziehungen. Das normenlogische Konsistenz- postulat	69
4.5.	Normenlogische Folgerungsbeziehungen	71
4.6.	Systemrelativität der Normen	71
4.7.	Die pragmatische Rolle des Normsatzes: Normsetzung und Norm- mitteilung	72
4.8.	Das reale Dasein der Norm	72
5.	Die Norm als Realität. Der institutionalistische Positivismus	74
6.	Das Wesen der Rechtserkenntnis.....	80
6.1.	Normerkenntnis als Verstehen	80
6.2.	Verstehen und Beurteilen von Normen	81
6.3.	Rechtserkenntnis	82

*III. Kapitel***Das Wesen der logischen Beziehungen und die Möglichkeit,
eine Normenlogik aufzubauen**

7.	Die Bedeutung der Frage „Gibt es eine Normenlogik“?	85
7.1.	Jurisprudenz und Normenlogik	85
7.2.	Moraltheorie und Normenlogik	86
7.3.	Das Wesen der Logik und die Normenlogik	87
8.	Die Vorläufer des Kelsenschen Normenirrationalismus	89
8.1.	Das Jørgensensche Dilemma	89
8.2.	Engliß' Normenirrationalismus	90

9.	Kelsens Begründung der Irrationalität der Normen	94
9.1.	Wahrheit und Geltung	94
9.2.	Norm und Widerspruch	98
9.3.	Schlußfolgerung und Norm	103
9.4.	Das Problem der Folgerungen aus generellen Normen	105
	Schlüsse von der generellen auf die individuelle Norm	105
	Was heißt „Eine individuelle Norm entspricht einer generellen Norm“?	108
	Kelsens Syllogismus von Aussagen über die Geltung von Normen ..	110
	Logische Beziehungen zwischen generellen Normen verschiedenen Abstraktheitsgrades	111
	Was bedeutet der Terminus ‚generell‘?	113
	Was ist ein genereller Normsatz?	114
10.	Vorbedingungen für die Konstruktion logischer Systeme	115
10.1.	Gedankenobjekt und sprachliche Formulierung.....	115
10.2.	Trennung von psychischem Akt und Sinn	116
10.3.	Die objektive Grundlage der Folgerungsrelation	119
10.4.	Der Begriff der Folgerung und die Möglichkeit normenlogischer Folgerungen	121
10.5.	Kann der Metasatz über die Norm als Träger der logischen Beziehungen im Bereich der Normen herangezogen werden?	125

IV. Kapitel

Die Geltung der Rechtsnorm

11.	Alte und neue Elemente in Kelsens Theorie der Geltung von Rechtsnormen	127
11.1.	Die Geltung der Rechtsnorm und der objektive und subjektive Sinn von Befehlsakten	127
11.2.	Objektivität der Rechtsgeltung und Grundnormtheorie	130
11.3.	Geltendes Recht und Sanktionssatz.....	135
11.4.	Rechtsgeltung und Anerkennung.....	136
11.5.	Die Bedingtheit der Normgeltung	138
11.6.	Wirksamkeit, Befolgt-Werden und Geltung der Rechtsnorm	140

*V. Kapitel***Allgemeine Theorie der Normen und das Wesen der Moral**

12.1. Allgemeine Charakteristik der Kelsenschen Moraltheorie	143
12.2. Moral und Ethik.....	145
12.3. Ego und Alter-Ego als Strukturelemente der Moralnorn	146
12.4. Moral zwischen Autonomie und Heteronomie.....	149
12.5. Metaethik und Metajurisprudenz	153

*VI. Kapitel***Die Folgen des Normenirrationalismus für die Reine Rechtslehre
und für die analytische Jurisprudenz**

13. Das Buch „Allgemeine Theorie der Normen“ und die Zukunft der Reinen Rechtslehre	157
14. Hauptanliegen und Grundideen der Reinen Rechtslehre	161
14.1. Die Reine Rechtslehre als logisierende Rechtstheorie	161
14.2. Kelsens Schritte zum Normenirrationalismus	166
15. Klassische und neue Reine Rechtslehre: pro und kontra	168

*Anhang I***Hans Kelsen als Philosoph**

179

1. Kelsens Konzeption der Rechtswissenschaft. Der Kampf gegen den Methodensynkretismus	181
2. Die Gegenüberstellung von Sein und Sollen	184
3. Die Geltung der Norm.....	188
4. Kelsens Konzeption der Rechtsnorm und Rechtspflicht. Philo- sophische Probleme der Sanktionstheorie der Rechtsnorm	189
5. Rechtsnorm und Rechtssatz	196
6. Kelsens Rechtspositivismus und Wertrelativismus. Die ideologischen und demokratietheoretischen Konsequenzen	197

*Anhang II***Normenlogik oder deontische Logik**

199